

Objekte / Dokumente

## Integrationsideologie im Festspiel der Calvenfeier, 1899

97

### Integrationsideologie im Festspiel der Calvenfeier, 1899

Bühler, Martin: Festspiel der Calven-Feier 1899 – in vier Aufzügen und einem Festakt, Chur 1899.

**Helvetia:**  
 Du stolze Bärin, ja, ich weiss es wohl,  
 Es ist ein Großes, das du mir gewollt,  
 Denn jetzt ist Volk, – fern waldig ist keine  
 Der Schwereer Fraenk Palatin zu sein.  
 Doch Großes auch sollst du vor mir empfangen,  
 Es kommt ein Tag wo die Kanonen schweigen,  
 Wo Maentäume auf des Schwaben Hüfte,  
 Dann ist's an mir, die Großtat zu vollziehen,  
 In Basennd Fraenkenwecken will ich's tun.  
 Ein glücklich Volk im Bäterland zu wissen,  
 Das mein'st und Scham dein's Morgens erregen –  
 Verne und einführ'n wir die Schwaben  
 Durch's Nacht und Sturm dein's Morgens erregen –  
 Das stolze Morgens ist meine Frauk,  
 Wie siegreich es durch alle Hebel bringe,  
 Des Abgrund's Schatten und die Dämmung scheucht,  
 Es bring uns eine sonnenvolle Zeit,  
 Und Jagen wird's mit jedem neuen Tag  
 In Engen den Völkern dieser Erde  
 Ein einig, starkes, freies Schweizerland!  
 Heil Dir Helvetia!

#### Kommentar

Historische Festspiele gehören zur Geschichtskultur des 19. Jahrhunderts und sind deshalb eine wichtige Quelle für die Historie. Der Höhepunkt der Feiernlichkeiten zur Begehung des 400jährigen Jubiläums der Schlacht an der Calven waren die Aufführungen des von Michael Bühler und Georg Luchs geschriebenen Festspiel.  
 Das Festspiel «Fränkensamling» orientierte sich an der Form der nationalen Festspiele, insbesondere der Singspielfestspiele, wie sie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (Gympach 1886, Bern 1891) üblich war: Einzel- und Wechselreden von Helden und Kriegerinnen, unterbrochen von Chorgesangsarten und aufwendigen Massenszenen (Volk, Soldaten), arrangiert in szenischen Bildfolgen. Zur Szenerie solcher Festspiele gehörten eine gewaltige Festspielbühne mit monumentalen Kulissenlandschaft, optische Kopien- und Vorführer, Singspiele, typischerweise Musik untermauert das Geschehen.  
 Bühler und Luchs gründen hier ein Festspielensemble in vier Aufzügen und einem Festakt. Die ersten vier Akte sind ganz der eigenen «kantonalen» Entwicklung – allerdings mit Betonung der Zusammengehörigkeit während des Schwabenkriegs – verpflichtet. Der fünfte Akt (Vereinigung Rätens mit Helvetiens) präsentiert sich als ungeteilte Zustimmung

## Allgemein

<b>Titel / Bezeichnung</b>	Integrationsideologie im Festspiel der Calvenfeier, 1899
<b>Datum</b>	2000
<b>Name der Person / Organisation</b>	Institut für Kulturforschung Graubünden
<b>Verzeichnungsstufe</b>	
<b>Institution</b>	Institut für Kulturforschung

## Beschreibung

<b>Form</b>	Digital
<b>Sprachen</b>	Deutsch
<b>Publiziert in</b>	Umformatierung CD zum "Handbuch der Bündner Geschichte"
<b>Bezugszeitraum</b>	1899
<b>Medientyp</b>	Text
<b>Kategorie</b>	Artikel
<b>Art</b>	Kapitel / Buchkapitel

## Provenienz und Erhaltung

<b>Standort</b>	Institut für Kulturforschung Graubünden
-----------------	---

## Weitere Informationen

<b>Signatur / Identifikationsnummer</b>	97
<b>Quelle</b>	Forschungsdatenbank des IKG: <a href="https://atom.kulturforschung.ch/index.php/097-integrationsideologie-im-festspiel-der-calvenfeier-1899">https://atom.kulturforschung.ch/index.php/097-integrationsideologie-im-festspiel-der-calvenfeier-1899</a>

## Rechte und Zugang

### Benutzbarkeit

## **Übergeordneter Eintrag**

Übergeordneter Eintrag

Umformatierung CD zum "Handbuch der Bündner Geschichte"

B0

---

## **Verknüpfungen mit Personen / Organisationen**

Herausgeber:in

Institut für Kulturforschung

None

---